

Sehenswertes

A Kirche St. Cyprian und Cornelius



B St. Firminuskirche Dötlingen



C Hasen-Ahlers-Denkmal



D Speicher Bürstel



Übersicht

Streckenlänge:

ca. 49 Kilometer

Start/Ziel:

Bahnhof Ganderkesee



Radeln nach Zahlen - Das Knotenpunktsystem

Diese Route orientiert sich an unserem Knotenpunktsystem: Nach niederländischem und belgischem Vorbild zeigen Ihnen durchnummerierte Knotenpunkte, wo es lang geht. So kann die Radtour auch einfach spontan abgekürzt oder verlängert werden.

- ♦ Genießen Sie die einfache Orientierung dank verlässlicher Beschilderung und Tafeln mit Kartenausschnitten an jedem Knotenpunkt.
- ♦ Wer sich seine eigene Touren entlang von Knotenpunkten erstellen möchte, der findet unter <https://www.fietsknoop.nl/landkreisoldenburg/deutsch> eine interaktive Übersichtskarte und App. Diese ermitteln zugleich die kürzeste Strecke zwischen Anfangs- und Endknoten und berechnen die Länge der gesamten Fahrstrecke.

Weitere Touren und touristische Ausflugstipps sind in unserem Tourismusportal zu finden:



„Radeln nach Zahlen“

Das Gästeführerteam stellt vor:

Idylle im Dreierpack: Dötlingen, Hunte, Stühe



Startpunkt dieser Route ist der Bahnhof in Ganderkese bei Knotenpunkt (KP) 60. Vorbei an der eindrucksvollen Kirche St. Cyprian und Cornelius (**A**) geht es zu KP 49 und über KP 27 zu 39. Hier befindet man sich im südlichsten Ortsteil von Ganderkese: Hengsterholz. Über KP 90 geht es vorbei an der ehemaligen Standortmunitionsniederlage Dötlingen (KP 93). Nach dem man den KP 70 erreicht hat, passiert man den Dötlinger Ortsteil Brettorf. Weiter geht es über KP 58 zu KP 3. Über KP 9 und 98 geht es in Richtung Ortskern von Dötlingen (KP 15). Hier steht die alte Dorfeiche: ein Naturdenkmal der Gemeinde Dötlingen. Nach einem Sturm steht von der Eiche nur noch ein Stammfragment von etwa vier Metern Höhe mit zwei Ästen. Der Stamm hat einen Umfang von 6,70 m.

Ganz in der Nähe steht die sehenswerte St. Firminuskirche (**B**). Erstmals 1270 erwähnt, gehört sie zur Gruppe der Feldsteinkirchen. Ein 1,6 ha großer Dorfgarten mit Streuobstwiese, Feldern und Bauerngarten ist hinter dem Friedhof an der Straße „Zur Loh“ zu entdecken.

Über den KP 4 verlässt man den Ort in Richtung KP 30 und 82, in dem man Neerstedt durchquert. Über Barel (KP 12) erreicht man KP 20. Auf dem Weg zu KP 2 lohnt ein Abstecher zum nicht direkt an der Route liegenden Hasen-Ahlers-Denkmal (**C**): es erinnert an einen Wilddieb und Einsiedler im Stühe.

Weiter geht es quer durch den Stühe zum KP 81. Im Stühe trifft man auf Eichen-, Hainbuchen- und Hainsimsen-Buchenwälder. Hinzu kommen Auenwälder mit Eschen und Erlen, stille Gewässer und kleine Moore. Auch die Frieseneiche (im 17. bis 19. Jahrhundert Treffpunkt für Hollandgänger - Wanderarbeiter, die von sozialer Not getrieben saisonal in die Niederlande zogen,

um dort zu arbeiten) stand an diesem Weg. Vorher informiert eine Tafel über die Welsburg (gehörte 1359 bis 1480 zu einem Landwehrsystem zum Schutz der Grafenschaft Delmenhorst).

Weiter geht es zu KP 92 nach Immer. Hier lohnt sich eine Pause am Dorfplatz mit seinem Naturspielplatz. Auf dem Weg zu KP 21 passiert man die Alte Schule Bürstel und den Speicher (**D**): Der Orts- und Heimatverein ein Bürstel-Immer hat den Speicher, der neben der Alten Schule steht, im Jahre 1993 originalgetreu wiederaufgebaut. Die Alte Schule wird seit 1989 vom Orts- und Heimatverein Ganderkese genutzt, um dort ihre heimatkundliche Sammlung zu präsentieren. Bis 1971 wurde hier unterrichtet.

Auch der Flugplatz Ganderkese liegt auf dem Weg. Dieser besteht bereits seit 1969. Vielleicht kann man dort einen Segelflieger oder Fallschirmspringer in Aktion beobachten. Ein Restaurant lädt zum Verweilen ein. Nach KP 21 erreicht man wieder den Ausgangspunkt (KP 60).

